

citeq

18.00.0004
Herr Tebel

Stadt Münster Amt für Bürger- und Ratsservice Bezirksverwaltung Ost	
07. Aug. 2024	
Scheck	€

07.08.2024
1803

An die
Mitglieder der
Bezirksvertretung Münster-Ost

Stellungnahme zum Stand des Glasfaserausbaus in Mauritz-Ost

Anfrage Nr. AFO/0013/2024 der SPD Fraktion – Bezirksvertretung Münster-Ost

- 1. Welche Pläne hat die Stadt Münster, um den freien Wettbewerb der Medienanbieter zu gewährleisten?**

Um die Neutralität zu wahren, unterstützt die Stadtverwaltung Münster alle in Münster tätigen Telekommunikationsunternehmen gleichermaßen. Der Gigabitkoordinator ist verantwortlich für die intensive Kontaktpflege mit Netzbetreibern, TK-Infrastrukturanbietern, potenziellen Investoren und weiteren Akteuren.

- 2. Warum hat die Stadt Münster nicht Sorge getragen, dass für Glasfaser die gleichen Bedingungen gelten wie für Strom und Gas?**

Der Glasfaserausbau hat in Münster, wie auch in ganz Deutschland, rechtlich einen anderen Status als andere Infrastrukturen wie Strom-, Gas- oder Wasserversorgung. Glasfaserleitungen zählen rechtlich nicht zur Grundversorgung. Der Glasfasermarkt ist grundsätzlich privatwirtschaftlich orientiert und - Stand heute - kaum reguliert. Theoretisch könnte jeder Betreiber überall im Stadtgebiet Glasfaser auf eigene Kosten ausbauen. Den Anbietern, die Glasfaser ausbauen, ist jedoch kein gesicherter Investitionsschutz gewährt. Im Gegensatz zur Wasser- oder Stromversorgung gibt es keine Anschluss- oder Benutzungszwänge. Dies bedeutet, dass die angeschlossenen Kunden Internetprodukte auch über andere Angebote, beispielsweise über VDSL- oder TV-Kabel-Netze, beziehen können. Zudem könnten konkurrierende Betreiber jederzeit eigene Glasfaserkabel im bereits ausgebauten Gebiet verlegen, wodurch sich die Anzahl potenzieller Kunden auf noch mehr Anbieter verteilt.

- 3. Ist es technisch möglich, durch die Verlegung von Leerrohren, dass verschiedenen Anbietern die Möglichkeit gegeben wird, eigene Glasfaser in Mauritz-Ost zu verlegen?**

Telekommunikationsunternehmen, die einen Stadtteil mit Glasfaser ausbauen wollen, verwenden in der Regel eigene Leerrohre und haben kein Interesse daran, Fremdleitungen anzumieten. Eigens verlegte Leerrohre sind Vermögensgegenstände und langfristig kostengünstiger als gemietete Leitungen. Die Bundesnetzagentur hat den Markt dahingehend nicht geregelt, dass Telekommunikationsunternehmen vorhandene Leerrohre nutzen müssen.

...

4. Wer hat die Planung und die Aufteilung der Gebiete in Mauritz-Ost verantwortlich durchgeführt?

Der Gigabitkoordinator hat Gespräche mit den Netzanbietern geführt, um eine Kooperation und eine gemeinsame Lösung, wie beispielsweise die Mitverlegung, zu erreichen. Alle beteiligten Netzanbieter haben intensiv an einer Lösung gearbeitet. Aufgrund unterschiedlicher Planungs- und Bauphasen konnte jedoch keine Einigung erzielt werden. In der Folge hat der Gigabitkoordinator mit der Gebietsaufteilung in einen nördlichen und einen südlichen Bereich von Mauritz-Ost einen Lösungsvorschlag unterbreitet, der von den Netzanbietern unmittelbar akzeptiert wurde. Insgesamt sind nach hiesiger Kenntnis rund 150 bis 200 Vertragshaushalte von dieser Maßnahme betroffen. Die Reaktionen auf die Entscheidung zur Gebietsaufteilung waren überwiegend positiv.

5. Über wie viele Glasfaseranschlüsse sprechen wir in Mauritz-Ost überhaupt?

Betroffen sind rund 3.000 Adressen.

6. Welche Konsequenzen hat eine Entscheidung für EON/Westconnect oder für die Stadtwerke Münster?

Das Gebiet wurde gerecht und im Sinne beider ausbauender Telekommunikationsunternehmen aufgeteilt. Ein doppelter Ausbau hätte für beide Unternehmen aufgrund der nötigen Investitionen einen finanziellen Schaden zur Folge.

7. Verpflichte ich mich für zwei Jahre (?) als Eigentümer für einen Vertrag (wenn etwa nur eine Grundstückseigentümergeklärung abgegeben wurde) mit Westconnect, wenn EON die Leitung legt? Wie sieht die Situation für die Mieter in einem Mehrfamilienhaus aus? Können die Mietparteien den Anbieter frei wählen?

Grundsätzlich wird ein diskriminierungsfreier offener Netzzugang von allen ausbauenden Telekommunikationsunternehmen für die Zukunft zugesagt. Mögliche Kooperationen liegen im Verantwortungsbereich der Netzanbieter. Bei Open Access müssen sich zwei Netzanbieter auf eine gemeinsame Nutzung der Glasfaser-Infrastruktur einigen. Die Stadt Münster hat hierauf keinen unmittelbaren Einfluss. Wichtig ist aus Sicht der Stadt, dass der Glasfaseranschluss für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos ist.

Die E.ON ist ausschließlich für die Vermarktung der Internetprodukte verantwortlich, während das Tochterunternehmen Westconnect die Glasfaserleitungen verlegt. Wie bei den anderen Netzanbietern ist die Laufzeit der Internetverträge auf 24 Monate festgelegt. Der Gigabitkoordinator empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern, einen Internetvertrag bei dem Netzanbieter abzuschließen, der auch die Infrastruktur besitzt. Bei möglichen Störungen kann dem Endkunden so schneller geholfen werden.

8. Was passiert mit den laufenden Verträgen bei der Telekom oder bei Westconnect, wenn z.B. die Telekom den Glasfaservorvertrag kündigt, der normale Kupferanschluss aber ungekündigt bleibt?

Wie bei allen anderen Glasfaser-Ausbauprojekten muss der Endkunde den Altvertrag (Kupfer oder Kabel) beim jeweiligen Voranbieter kündigen. Der Gigabitkoordinator empfiehlt, die Kündigung durch den Glasfaser-Netzanbieter im Auftrag des Kunden durchführen zu lassen. Diese Option kann beim Abschluss eines Glasfaser-Internetvertrags gewählt werden. Dies hat den Vorteil, dass der alte Anschluss erst abgeschaltet wird, wenn der neue Glasfaser-Hausanschluss aktiv geschaltet ist. So ersparen sich die Endkunden doppelte Kosten.

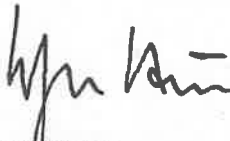
9. Wann starten die Arbeiten für den Glasfaserausbau a) bei EON b) bei den Stadtwerken Münster (z.B. Zeitfenster für Kündigung alter Verträgen)

Sowohl Westconnect als auch die Stadtwerke Münster haben mit den Ausbauarbeiten in Mauritz-Ost begonnen. Da es sich bei der Kündigung alter Verträge um Vertragsinhalte handelt, kann die Stadtverwaltung keine Auskunft geben. Bürgerinnen und Bürger sollten sich zeitnah mit dem jeweiligen Netzanbieter in Verbindung setzen.

10. Was passiert, wenn EON oder die Stadtwerke Münster erstmal keine Glasfaser verlegen (weil alles zu kompliziert ist, zu wenig Interessenten da sind etc.)

Die Ausbauarbeiten haben bereits begonnen. Der flächendeckende Glasfaserausbau in Mauritz-Ost ist damit gesichert.

In Vertretung



Wolfgang Heuer
Stadtrat